

MEINE

Umwelt



Im Guten
getrennt

Das Kundenmagazin des Bezirksabfallverbandes Schärding | Ausgabe 63 | Frühling 2026

Wofür wird meine
Abfallgebühr verwendet 3

Angebote für
Bildungseinrichtungen 6

Neues aus den
Altstoffsammelzentren 9-12

AKKUS & BATTERIEN: VERSTECKTE GEFAHR IM ABFALL



Seite 4



Smart statt analog

Technologie verändert auch die
kommunale Abfallwirtschaft - Seite 7

Trenna is a Hit

Getrennte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe!

Geschätzte Damen und Herren!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche für den Bezirksabfallverband und somit für Sie arbeiten bemühen sich tagtäglich um optimale Servicing und Aufrechterhaltung der Sammelsystem (ASZ, Mülltonnenabfuhr, Papiertonne usw.). Immer wieder ein Rückschlag ist das Verhalten von einigen wenigen Mitbürgern, welche durch Gedankenlosigkeit oder Zynismus unser System extrem belasten.

Ein extremes Beispiel passierte letztes Jahr. Der BAV Schärding sammelt jedes Jahr die Silofolien der landwirtschaftlichen Unternehmen und führt diese dann dem Recycling zu. Im letzten Jahr mischte einer der Anlieferer Injektionsspritzen und die dazugehörigen Phiolen unter die Silofolien. Dies wurde bei einer routinemäßigen Kontrolle des polnischen Zolles entdeckt. Fazit: der LKW durfte nicht weiterfahren, längere Standzeiten sowie die Retourfahrt und teurere Entsorgung dieser Ladung führen zu erheblichen Mehrkosten, welche die Allgemeinheit tragen muss.

Aber auch die Fehlwürfe (Batterien in den Restmüll, nicht korrektes Einwerfen im ASZ, Verschmutzungen durch Kunststoffe im Biosack usw.) führen ebenfalls zu erheblichen Mehrkosten.

Derzeit ist die wirtschaftliche Situation am Altstoffmarkt sehr angespannt. Es gibt geringere Erlöse und zum Teil enorme Kostensteigerungen zB. beim Entsorgen des Altholzes. All diese Einflüsse werden eher zu einer Erhöhung der Abfallgebühren führen. Wir bemühen uns natürlich kostengünstig zu arbeiten und nehmen diesen wirtschaftlichen Auftrag auch sehr ernst. Aber wenn wir immer weniger Unterstützung aus der Bevölkerung bekommen und die „schwarzen Schafe“ mehr werden, kommt irgendwann auch unser sehr stabiles System ins Wanken.

Bitte nehmen Sie Ihre Aufgabe ernst und entsorgen Sie NUR in der richtigen Schiene. Keinen Bioabfall in den Restmüll sondern ins Biosackerl. Grün- und Strauchschnitt nicht in die Mülltonne sondern zum Kompostierer. Keine Wertstoffe und schon gar keine Batterien in die Mülltonne. Beim Entsorgen im ASZ korrekt einwerfen. UND: möglichst viele Wertstoffe ins ASZ bringen. Nur so bekommen sie dafür Geld zurück im Sinne von günstigeren Müllgebühren.

Abfallvermeidende Grüße

Ihr Bgm. Roland Wohlmuth
Vorsitzender BAV Schärding



Umwelt- & Abfallnewsletter

Wenn Du up-to-date bleiben möchtest, was ASZ, Abfallvermeidung, Recycling, ... betrifft, dann ist der Umwelt- & Abfallnewsletter genau das Richtige!

Zur Anmeldung gelangst Du mit diesem QR Code.



„Bitte nehmen Sie die Abfalltrennung ernst – Ihr Beitrag zählt! Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Denn: Ihr Abfall geht uns alle etwas an.“

Bgm.
Roland
Wohlmuth

Find us on 

www.facebook.com/umweltprofis
www.facebook.com/isnuguat

Zahl des Monats

11.958.186

... Kilogramm wurden 2025 in unseren 8 ASZ im Bezirk Schärding gesammelt. Im Vergleich zu 2024 entspricht das einem Rückgang um 66,7 t. Dies war durch die Einführung des Einwegpfandes und der gemeinsamen Sammlung von Metall- & Leichtverpackungen zu erwarten. Erfreulicherweise konnten aber ca. 2 t mehr an Batterien gesammelt werden, was vermuten lässt, dass die Batterien, die Brände in Sortieranlagen des Gelben Sackes auslösen, wahrscheinlich nicht aus unserem Bezirk kommen – siehe Seite 4.

WOFÜR WIRD MEINE ABFALLGEBÜHR VERWENDET?

Die Abfallgebühr beinhaltet viel mehr als nur die Entleerung der Restabfalltonne. Sie deckt ein umfangreiches Leistungsangebot ab. Trotzdem würde sich mit genauerer Abfalltrennung die Umwelt noch besser schützen und noch viel Geld zusätzlich sparen lassen!

Die Abfallgebühr setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

1. Grundgebühr
2. Mengengebühr

Die **Grundgebühr** wird pro Haushalt verrechnet und ist für alle Haushalte im Bezirk Schärding (bis auf die Stadt Schärding) mit 82,12 € pro Jahr gleich. Mit ihr werden Leistungen gedeckt wie:

- kostenlose Abgabe von Problemstoffen, Sperrabfall, ... in den Altstoffsammelzentren
- kostenlose Abgabe von Grün- & Strauchschnitt bei den Kompostanlagen
- kostenlose Papiertonnen
- Leih-tonnen während zB der Windelzeit Ihres Babys - bei Interesse einfach an Ihre Gemeinde wenden
- **Beratungsleistungen des BAV** (ASZ-Führungen, Workshops in Schulen und Kindergärten, Beratung bei Gebäudeabbrüchen, ...)
- die kostenlose Ausgabe von Kuchenboxen, Handschuhe und Säcke für Flurreinigungen, Taschenaschenbecher für Feste, ...
- **Verwaltungskosten der Gemeinden** für die Abfallwirtschaft und vieles mehr

Die **Mengengebühr** richtet sich nach dem Volumen der Restabfalltonne und der Länge des Abholintervalls. Zusätzlich sind hier noch die Kosten für die Biosackerl enthalten. Die genauen Zahlen finden Sie auf der Homepage Ihrer Gemeinde. Denn jede Gemeinde muss die Abfallgebührenverordnung veröffentlichen.



Abfall nicht zu trennen ist wie Geld wegzuwerfen!

Vermutlich niemand käme auf die Idee Geld in die Mülltonne zu werfen. Wir tun es aber indirekt, indem wir Verpackungen, Bioabfall, Batterien, ... falsch entsorgen!

Anhand von Restabfallanalysen weiß man, dass in unseren Restabfalltonnen noch immer rund 30% Bioabfall, ca. 20% Verpackungen und Altstoffe und ungefähr 1% Problemstoffe in den schwarzen Mülltonnen vor unserer Haustür landen.

Bereits 2019 schätzten wir den Verlust durch falsche Abfalltrennung (einerseits höhere Entsorgungskosten und andererseits Verlust an Einnahmen) auf rund 870.000 Euro pro Jahr nur im Bezirk Schärding. Hier herrscht ein riesiges Einsparungspotential!

Sie haben Ihre Gebühren somit selbst in der Hand! Es geht also nur darum Abfall zu vermeiden und den nicht vermeidbaren Abfall richtig zu trennen!

Gelber Sack: Fehlwürfe gefährden Menschenleben

AKKUS ALS GRÖSSTE BRANDGEFAHR

Die Gelben Säcke werden nach der Sammlung zu Sortieranlagen wie die der TriPlast im Ennshafen gebracht. Dort werden die Säcke maschinell aufgerissen und mit Sieben, Magneten, Infrarotscannern und vielem mehr sortiert. Leider kommt es dabei immer wieder zu Bränden die auch Menschenleben gefährden können.

Rund 90 Prozent aller Störungen in der Sortieranlage TriPlast werden durch falsch entsorgte Gegenstände verursacht – darunter auch gefährliche Abfälle, die nicht nur den Anlagenbetrieb beeinträchtigen, sondern auch Mitarbeitende in Lebensgefahr bringen.

„Die größte Gefahr geht von Lithium-Ionen-Akkus aus. Sie können bereits bei kleinsten Beschädigungen Brände auslösen“, erklärt Jürgen Secklehner, Geschäftsführer von TriPlast. Neben Akkus zählen auch nicht restentleerte Spraydosen und Gaskartuschen zu den häufigsten Brandursachen.

Lithium-Ionen-Akkus sind in zahlreichen Alltagsgegenständen enthalten – etwa in Smartphones, Laptops, E-Zigaretten, Kinderspielzeug oder Gartengeräten. Durch mechanische Belastungen in der Sortieranlage können die empfindlichen Energiezellen beschädigt werden. Ein Kurzschluss genügt, um eine unkontrollierte Kettenreaktion auszulösen, die zu rascher Brandausbreitung und starker Rauchentwicklung führt.

Mehrere Brandereignisse pro Woche

Das Gefahrenpotenzial ist hoch: Die Sortieranlage TriPlast verzeichnet mehrere Brandereignisse pro Woche. Diese führen nicht nur zu akuten Gefährdungen für Mitarbeitende, sondern auch zu erheblichen wirtschaftlichen Schäden.

„Jede Störung bedeutet, dass die gesamte Anlage ge-



stoppt werden muss. Je nach Ereignis kommt es zu kürzeren oder längeren Stillständen, die die Entsorgungssicherheit beeinträchtigen und zusätzliche Kosten verursachen“, so Secklehner.

Verstärkte Problematik nach Feiertagen

Besonders nach den Feiertagen wie zB rund um den Jahreswechsel oder Ostern steigt das Abfallaufkommen – und damit auch die Zahl der Fehlwürfe. Verpackungen mit gefährlichen Restinhalten, Batterien oder Akkus landen vermehrt im Gelben Sack. „In die Gelben Säcke gehören ausschließlich restentleerte Verpackungen aus Kunststoff und Metall. Batterien, Akkus und gefährliche Stoffe müssen immer fachgerecht entsorgt werden – etwa in Altstoffsammelzentren oder bei vorgesehenen Sammelstellen“, betont Secklehner.

Appell an die Bevölkerung

TriPlast richtet daher einen eindringlichen Appell an die Bevölkerung: Batterien und Akkus haben weder im Gelben Sack noch im Restmüll, im Papier, im Biomüll oder in der Altglasammlung etwas verloren. Die richtige Entsorgung schützt nicht nur Menschen und Anlagen, sondern auch wertvolle Ressourcen.



Die Sortieranlage in der Übersicht. Wesentliche Anlagenteile, die hier nicht zu sehen sind, sind die Übernahme- und Lagerbereiche für die Gelben Säcke sowie die Konditionierung und das Lager der sortierten Verpackungen. Auch die manuelle Sortierstation ist nicht im Bild dargestellt. Die Anlage ist daher deutlich größer, als es das Bild ohnehin vermuten lässt. Im kleinen Bild ist Jürgen Secklehner, der Geschäftsführer, zu sehen.



ICH SAMMLE,
**WEIL ICH
GERNE EIN
VORBILD BIN.**

BIANCA, 31

oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen findest du hier:



Abfallberatung in Oberösterreich - Ein wertvoller Beitrag zur Umwelterziehung!

Angebote für Bildungseinrichtungen

Früh gelernte Gewohnheiten wirken ein Leben lang. Kinder, die Umweltbewusstsein und richtige Abfalltrennung früh lernen, behalten dieses Wissen bei. Die OÖ Umwelt Profis (Bezirksabfallverbände & Statutarstädte) unterstützen Bildungseinrichtungen mit kostenlosen und altersgerechten Angeboten:

Workshops für jede Altersstufe:

Abfallberaterinnen und Abfallberater kommen mit altersgemäßen Programmen in die Bildungseinrichtung, erklären, beantworten Fragen und machen Abfallwirtschaft erlebbar.



Neu seit 2026 - Online-Plattform für Lehrkräfte:

Praxisnahe Unterrichtsmaterialien speziell für Oberösterreich unterstützen dich in deinem Unterricht

- Arbeitsblätter,
- Hintergrundwissen,
- Projektideen zu Abfallvermeidung & Recycling...



Kostenlose Lernmaterialien:

Neben digitalen Angeboten stehen speziell konzipierte Printmedien zur Verfügung, die das Thema altersgerecht und praxisnah vermitteln.



Klick für mehr Wissen:



www.abfallberatung-ooe.at

Kopfing, Raab, Rainbach, Riedau, St. Aegidi, St. Marienkirchen, St. Roman, Schardenberg, Taufkirchen & Wernstein

IM ZWEITEN QUARTAL GEHT ES LOS!



Die Digitalisierung bietet auch in der Abfallwirtschaft spannende Möglichkeiten und sorgt für mehr Effizienz und Transparenz.

Der Bezirksabfallverband Schärding hat deshalb gemeinsam mit zehn Pilotgemeinden ein zukunftsweisendes Konzept zur digitalen Verwaltung von Abfallbehältern entwickelt. Ab dem 2. Quartal 2026 startet das Projekt in die Umsetzungsphase.

Für Sie und die Mitarbeiter:innen in den Gemeinden bedeutet das: einfachere Abläufe, transparente Informationen und eine moderne, serviceorientierte Abfallwirtschaft, die Kosten spart und die Umwelt schont.

In den zehn Gemeinden, die oberhalb der Überschrift angeführt sind, werden im Laufe des 2. Quartals sowie in den folgenden Monaten die Papier- und Restabfalltonnen neu erfasst, mit einem Transponder bestückt und in ein Ident-System eingearbeitet.

Die Bewohner:innen der betroffenen Gemeinden werden über die genauen Details noch gesondert informiert. Vorweg kann man aber festhalten:

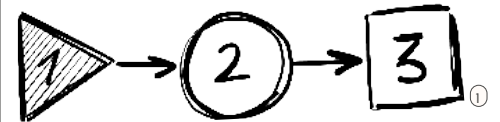
- Das Projekt ist für die Haushalte kostenlos!
- Es müssen keine neuen Tonnen gekauft werden!
- Es werden keine Daten erhoben, die nicht ohnehin bereits bekannt sind. Es wird überprüft, ob die Daten der

Gemeinde mit der Realität übereinstimmen. Bei Abweichungen wird mit den Betroffenen Kontakt aufgenommen.

Die Ausstattung der Mülltonnen mit einem Transponder bringt für Verwaltung, Entsorger und Bürger:innen erhebliche Erleichterungen:

- verlässliche und zeitnahe Information aller Beteiligten
- Vereinfachung der Abrechnung
- stets aktuelle Daten
- Einsparung von Arbeitszeit, die für Beratung und Information genutzt werden kann
- bessere Nachvollziehbarkeit bei Fehlern (z. B. wenn eine Tonne nicht entleert wird)
- mehr Gebührengerechtigkeit: „illegale“ Behälter werden nicht mehr entleert
- CO₂-Reduktion durch optimierte Touren

Zeitplan:



Folgender Ablauf ist für die Anbringung der Transponder vorgesehen – Änderungen vorbehalten!

1. Mai: Veröffentlichung der Termine durch die Gemeinde und den BAV
2. Ende Mai: Versand der Informationsschreiben an die betroffenen Haushalte.
3. Juni: Start der Montage der Transponder an den Tonnen.

Fragen und Antworten:

Wird dadurch die Abfallgebühr teuer?
Nein!

Werden die Behälter zukünftig gewogen?
Nein, eine Verwiegung ist nicht geplant!

Wird dadurch mein Müllverhalten überprüft?
Nein, es werden keine Informationen gesammelt. Der Transponder ist nur wichtig für die Zuordnung des Behälters zur Liegenschaft.

Was ist ein Transponder?

Ein Transponder ist ein kleines Funkgerät, das Signale empfängt und automatisch beantwortet. Der Name setzt sich aus Transmitter (Sender) und Responder (Antwortgeber) zusammen.

Ein passiver Transponder (zB. RFID-Chip) sendet selbst kein Signal. Er wird erst durch ein Lesegerät „aktiviert“ und so erkannt – etwa von Entsorgungsfahrzeugen. Diese Technik wird zB. bei Zutrittskarten (Hotelzimmer) oder der Warensicherung in Geschäften genutzt.



Sammlung von landwirtschaftlichen Folien und Netzen im Bezirk Schärding:

SORGFÄLTIGE TRENNUNG NOTWENDIG



Die Folien müssen besenrein sein, also frei von groben Verschmutzungen.

Die kostenlose Silofoliensammlung im Bezirk Schärding ist seit Jahren ein bewährtes und geschätztes Serviceangebot für die landwirtschaftlichen Betriebe der Region. Sie ermöglicht eine einfache, kostengünstige und umweltgerechte Entsorgung gebrauchter Silofolien und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz.

Damit dieses Angebot weiterhin in dieser Form bestehen kann, ist eine sorgfältige Trennung der angelieferten Materialien entscheidend. Bei der letzten Sammlung wurden zwischen den Silofolien leider auch Reste von Tiermedikamenten festgestellt. Dadurch konnte das geplante Recycling im Ausland nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Der Transport musste gestoppt und behördlich überprüft werden.

In weiterer Folge wurden die Folien in einem spezialisierten Betrieb in Wels unter fachlicher Aufsicht nachsortiert. Erst danach konnten sie dem Recyclingprozess zugeführt werden. Dieser zusätzliche organisatorische und logistische Aufwand verursachte Mehrkosten in Höhe von rund 22.000 Euro.

Trotz dieses Vorfalls bleibt die Silofoliensammlung vorerst weiterhin kostenlos. Ziel ist es, den landwirtschaftlichen Be-

trieben auch künftig eine praktikable und verlässliche Entsorgungsmöglichkeit anzubieten. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass wertvolle Rohstoffe wiederverwertet und Umweltbelastungen vermieden werden.

Damit dies gelingt, ersucht der Bezirksabfallverband alle Nutzerinnen und Nutzer, ausschließlich saubere Silofolien ohne Fremdstoffe abzugeben. Schon einzelne Fehlwürfe können zu erheblichem Mehraufwand führen und das gesamte Sammelsystem belasten.

„Die Silofoliensammlung ist ein Service, das auf Zusammenarbeit und Verantwortung basiert. Wenn alle Beteiligten auf eine sorgfältige Trennung achten, können wir dieses Angebot langfristig sichern und gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.“ betont BAV Vorsitzender Bgm. Roland Wohlmuth

Die Silofoliensammlung bleibt somit ein starkes Beispiel dafür, wie durch Kooperation zwischen Landwirtschaft, Entsorgungswirtschaft und öffentlicher Hand nachhaltige Lösungen umgesetzt werden können.



Mehrere dieser Medikamentenreste wurden zwischen den Folien gefunden. Dadurch wurde eine Nachsortierung unter Aufsicht des zuständigen Ministeriums notwendig.



SAVE THE DATE!

ASZ RAAB

Die Erweiterung des ASZ Raab wird am 23. April feierlich eröffnet! Details finden Sie auf unserer Homepage: umweltprofis.at > Schärding > Aktuelles

In den ASZ gilt die Straßenverkehrsordnung

DAS ASZ IST KEINE RENNSTRECKE



Beinahe-Unfall im ASZ Taufkirchen an der Pram

Taufkirchen an der Pram, Mitte Jänner 2026: Im ASZ kam es Mitte Jänner zu einer sehr gefährlichen Situation, die nur durch eine Notbremsung und viel Glück glimpflich ausging:

Ein Vater stand mit seinem Kind bei der Kartonagenpresse. Plötzlich riss sich das Kind los und lief in Richtung ASZ-Gebäude. Gleichzeitig fuhr ein schwarzes Fahrzeug mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit in das ASZ-Gelände ein. Nur durch eine Vollbremsung und viel Glück konnte ein Zusammenstoß verhindert werden. Das Kind, der Autofahrer und der Vater standen unter Schock. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Doch dieser Vorfall zeigt deutlich: Es hätte auch anders ausgehen können.

Sicherheit geht uns alle an: Tragen Sie durch umsichtiges Verhalten dazu bei, dass das ASZ ein sicherer Ort für alle bleibt. Danke!

Wir appellieren daher eindringlich an alle Besucher:innen:

- **Im ASZ gilt die Straßenverkehrsordnung (StVO).**
- **Fahren Sie ausschließlich in Schrittgeschwindigkeit.**
- **Besondere Vorsicht gegenüber Kindern.**
- **Ein- und Ausfahrtrichtungen unbedingt einhalten.**



Glasrecycling liebt Verpackungsgläser, Bierkrüge lieben das Altstoffsammelzentrum

Aufgrund der unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen von Verpackungsgläsern (Weinflaschen, Marmeladegläsern, ...) und anderen Glasarten – wie etwa Bierkrügen, Glasdeckeln von Kochtöpfen oder Teekannen – ist es wichtig, sie sorgfältig zu trennen. Trinkgläser, Glasdeckel, Teekannen, ... daher im ASZ bei den Baurestmassen entsorgen.

Gipskarton richtig entsorgen

das gilt seit 1. Jänner 2026



Seit 1. Jänner 2026 darf Gipskarton nicht mehr auf Deponien entsorgt werden. Gipskarton muss getrennt gesammelt und recycelt werden.

Warum? Weil Gips ein wertvoller Rohstoff ist, der wiederverwendet werden kann – wenn er sauber gesammelt wird.

Was zählt als Gipskarton?

- Gipskartonplatten (z. B. Rigipsplatten)
- Platten aus dem Innenausbau

Diese dürfen nicht mehr in die Baurestmassen!

Warum wird das geändert?

Gipskarton kann hochwertig recycelt werden und wieder in der Produktion neuer Gipsplatten eingesetzt werden.

So werden:

- Rohstoffe geschont
- Umweltbelastungen reduziert
- Deponien entlastet

Je sauberer das Material, desto besser funktioniert das Recycling.

So funktioniert die Sammlung im ASZ

Gipskarton wird im ASZ **getrennt gesammelt** – in speziellen Sammelbehältern. Damit das Recycling möglich ist, bitte beachten:

✓ Das darf hinein

- Saubere, trockene Gipskartonplatten (z. B. Rigipsplatten aus dem Innenausbau)
- Plattenreste und Zuschnitte
- Reste von neuen Platten ohne Anhaftungen
- Umbau- und Abbruchmaterial mit geringer Anhaftung z.B.:
 - kleine Reste von Holz oder Metall
 - Fliesen, Fliesenkleber, Folien, Tapeten, Kantenschutz
- Nur trockene Platten
- Maximale Kantenlänge: 90 cm

✗ Das darf nicht hinein

- Fliesen oder Fliesenkleber
- Dämmstoffe
- Metallprofile
- Folien
- stark verschmutzte oder beschichtete Platten

Faustregel: Je sauberer angeliefert wird, desto besser kann recycelt werden.

Was passiert mit dem Gipskarton?

Der gesammelte Gipskarton wird:

- sortiert und aufbereitet in **Recyclinganlagen**
- als **Sekundärrohstoff für neue Gipskartonplatten** eingesetzt

So entsteht aus Abfall wieder ein **Wertstoff**.

Unser Ziel:

Einfach, einheitlich und sinnvoll trennen. Damit aus **Alt wieder Zukunft** wird.

Was kostet die Entsorgung?

Die Entsorgung von Gipskarton ist **kostenpflichtig**.

Für Privathaushalte gilt:

0,16 €/kg inkl. MwSt.

Freimenge: 60 Liter pro Anlieferung (analog zu Baurestmassen)



Wo aus Alt
Zukunft wird



Wir suchen engagierte Unterstützung für unsere Teams in allen **ASZ im Bezirk Schärzing**

Gestalte die Zukunft mit uns

Ihr Profil

Körperliche Belastbarkeit
Gute Deutschkenntnisse
Freundliche und zuverlässige Arbeitsweise

Ihre Arbeitszeiten

Fallweise Beschäftigung, je nach ASZ Öffnungszeiten
Vertretung bei Krankenstand, Urlaub, ...

Ihre Tätigkeiten

Kontrollierte Annahme der Altstoffe
Vorbereitung zum Weitertransport
Kundenbetreuung und Kundenberatung

Wir bieten

Stundenlohn brutto € 15,60 zzgl. Schmutzzulage € 1,73
Kollektivvertrag der Chemischen Industrie
Flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Haben Sie Interesse?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bezirksabfallverband Schärzing
Hofmark 5, 4771 Sigharting
E: office@bav-schaerding.at
T: +43 7766 22 20



ASZ PROFI APP

Drehen und gewinnen!



Mach mit beim Oster-Glücksrad!

Von 2.4. bis 6.4.2026 hast
du täglich die Möglichkeit
am Glücksrad zu drehen
und tolle Preise zu
gewinnen!*

50 Punkte extra bei Neu- registrierung!

*Preise einlösbar bis 31.5.2026



App erhältlich im App-Store unter „ASZ Profi“.
www.altstoffsammelzentrum.at

